

Abschied von der Annette Himstedt Manufaktur

1986 habe ich meine erste Vinyl Kollektion herausgebracht. Jetzt, nach 23 Jahren, werde ich Ende des Jahres meine Manufaktur schließen.

Es waren sehr erfolgreiche Jahre, aber es gab auch schwierige. Eins stand bei mir jedoch immer an erster Stelle: die Freude und der Ehrgeiz, immer bessere Puppen zu machen.

Ich habe im Laufe der Jahre viele Veränderungen vorgenommen – und manchmal auch vornehmen müssen, da der Puppenmarkt sich ständig verändert hat, woran ich nicht ganz unschuldig war. Immer besser zu werden, immer hochwertiger zu arbeiten, hat zur Folge gehabt, dass auch die Sammler und Händler immer anspruchsvoller wurden. Die Puppen wurden zwangsläufig immer teurer in der Herstellung – einerseits in den Materialien und Perücken, aber andererseits auch dadurch, dass ich immer mehr Mitarbeiter einstellen musste. In den letzten Jahren hatten wir zwischen 50 und 80 festangestellte Mitarbeiter.

Hinzu kam dass bei den Menschen das Geld knapper wurde: wirtschaftliche Probleme in vielen Ländern, steigende Energiepreise und aktuell die Krise der Banken- und Immobilienmarktbranche sowie viele Dinge mehr bewirkten, dass die Menschen ihr Geld nicht mehr so leicht ausgeben konnten, wie in den Jahren zuvor. Es wurde immer schwieriger und der schlechte US\$ Kurs tat dann sein übriges.

In den fünf Jahren zwischen 2003 und 2007 erlitten wir dadurch leider große Verluste. Denn wir haben für unsere amerikanischen Sammler die Preise nicht entsprechend erhöht. Da aber der Dollar immer schwächer wurde, waren die Kursverluste für uns in 2007 so enorm, dass die Preise in den USA für uns nicht mehr tragbar waren. Wir mussten in diesem Jahr in den USA unsere Puppenpreise erhöhen, um näher an den realen Europreis zu kommen. Für unsere amerikanischen Sammler bedeutete das natürlich sehr viel Geld. Aber wir konnten unsere Preise einfach nicht mehr auf einen Kurs von \$1.15 für €1 orientieren, wo er tatsächlich nahe an \$1.60 lag.

Tatsache ist: um eine Firma wie die meine, die hochwertige Puppen in Deutschland produziert, am Laufen halten zu können, muss man jedes Jahr eine bestimmte Anzahl von Puppen verkaufen. Leider reichen die Bestellungen jetzt nicht mehr aus.

Aus diesem Grund bleibt mir keine andere Wahl, als meine Manufaktur zum Ende des Jahres 2008 zu schließen. Wir werden noch alle Sommer Kinder, die Club Minis, sowie alle Bestellungen, die noch bis Mitte November bei uns eingehen, fertigen und ausliefern.

Ich denke, dass die letzten Kollektionen sicher genauso populär werden wie damals die 1986er Kollektion. Sie werden sicher im Wert steigen.

Ich habe fast ein Vierteljahrhundert in meiner Manufaktur verbracht und mit Leidenschaft, sehr viel Disziplin und viel Idealismus gearbeitet.

Ich habe sehr gerne mit meinen Mitarbeitern gearbeitet, denen ich auf diesem Wege gerne noch einmal Danke für ihre harte Arbeit und ihren Einsatz sagen möchte. Einige von Ihnen sind schon seit dem Anfang dabei.

Ich danke meinen Sammlern und Händlern für ihre Treue über die Jahre.

Ich habe in dieser Zeit viele Höhen aber auch einige Tiefen erlebt. Aber die Freude, die ich meinen Sammlern weltweit mit meinen Puppen bringen konnte, war immer wieder mein Antriebsmotor.

Ich hoffe, dass Himstedt Sammler weiterhin die vielen verschiedenen Puppen, die hier in Paderborn kreiert und mit viel Liebe hergestellt wurden, in ihren Herzen behalten.

In irgendeiner Form werde ich der Puppenwelt bestimmt erhalten bleiben, aber wie genau dies sein wird weiß ich noch nicht. Sicher ist nur, dass es nicht mit einer Manufaktur sein wird.

Ich grüße Sie alle ganz herzlich.

Alles Liebe Ihre
Annette Himstedt